

Puschmann

Der BILLARD Sport



ORGAN DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

5. JAHRGANG

NUMMER 7

JULI 1959

Wismuts Billardsportler hervorragend im Wettbewerb

Im Wettbewerb des DTSB wurde unsere BSG Wismut Karl-Marx-Stadt Kreissieger. Die Sektion Billard belegte den zweiten Platz innerhalb der BSG. Der nachfolgenden Übersicht liegt der Mitgliederstand vom 1. 1. 1958 mit 30 Mitgliedern zugrunde.

Inhalt	Ziel	Erfüllung
1. Mitgliederwerbung	6 Spfr.	4 Spfr. 65 %
2. NAW-Stunden	150 Std.	432 Std. 290 %
3. Qualifizierung	Kl. I 2 Spfr.	5 Spfr. 250 %
	Kl. II 2 Spfr.	3 Spfr. 150 %
	Kl. III 3 Spfr.	2 Spfr. 65 %
4. BAV (Sportabzeichen)	9 Spfr.	8 Spfr. 88 % (2 Silber, 6 Bronze)
5. BAV-Abnehmer	2 Spfr.	2 Spfr. 100 %
6. Übungsleiter	2 Spfr.	3 Spfr. 150 %
7. Alttextilien-Sammlung	60 kg	208 kg 340 %

Außerdem wurden die Sportfreunde

Heinz Stingel und Helmut Schreiber mit der **Ehrennadel des DTSB** in Bronze ausgezeichnet.

Aufbaunadeln erhielten die Sportfreunde

in **Gold**: Hermann Fischer (auch 1957!)

in **Silber**: H. Schädlich, G. Muschert, H. Schreiber, H. Müller, W. Renoth.

in **Bronze**: E. Kunze.

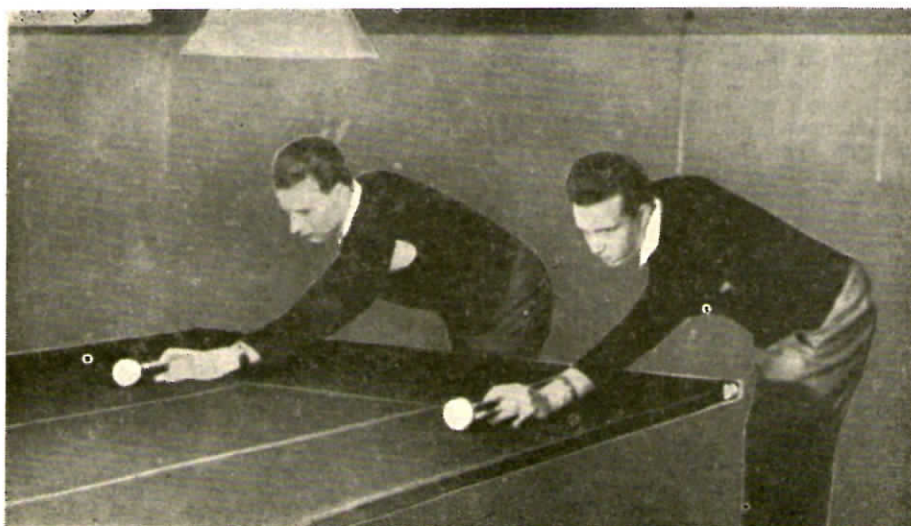
Im Wettbewerb für unser großes Deutsches Turn- und Sportfest in Leipzig wurde bis zum 31. 5. 1959 folgendes getan:

200 DM Geldsammlung; 194 Aufbaustunden; 4 Massensportabzeichen; Aufklärungsarbeit zur Westberlinfrage und zum Friedensvertrag in Haus- und Wohnbezirksversammlungen; Unterschriftensammlung für die Genfer Außenministerkonferenz.

Unserer Friedensfahrt-Mannschaft wurde am Ruhetag in Karl-Marx-Stadt durch den BSG-Leiter ein Sympathieschreiben in Mappenform überreicht. Unser „Treffpunkt Olympia“ steht vor der Tür.

Noch läuft der Wettbewerb auf vollen Touren bis zum Termin am 15. 7. 1959. Wer der Beste sein wird, kann erst dann erwiesen werden. Aber, liebe Sportfreunde, es geht nicht nur darum, wer der Beste ist, sondern vor allem darum, daß unsere ökonomischen, sportlichen und gesellschaftlichen Aufgaben erfüllt werden. Jede kleinste Mitarbeit ist ein Baustein für Glück, Wohlstand und Frieden.

BSG Wismut K.-M.-St., Sektion Billard



BANDENENTSCHEID
bei der letzten Partie der Deutschen Meisterschaft im Cadre 47/2 (26.-28. 6. 1959 in Erfurt).

Der Vorjahrsmeister Rolf Scheermesser (links), BSG Motor Suhl Mitte, unterlag dem neuen deutschen Meister Harry Rost (rechts), BSG Turbine Erfurt, trotzdem ihm die höchste Serie der Meisterschaft gelang.



Deutsche Meisterschaft im Cadre 47/2

26. bis 28. Juni in Erfurt

Mit der Ausrichtung dieser Meisterschaft war die Sektion Billard der BSG Turbine Erfurt betraut worden. Sektionsleiter Sportfreund Franz Schau hatte, unterstützt durch seine tüchtige Gattin und einen Stab bewährter Mitarbeiter, wieder einmal alle Vorbereitungen bestens getroffen, so daß ein reibungsloser Ablauf des Turniers gewährleistet war. So nahm denn das Turnier, das vom Präsidenten des DBSV, Sportfreund Ernst Ströhla, eröffnet wurde, einen glänzenden Verlauf. Die fünf aktiven Teilnehmer lieferten sich vom Anfang bis zum Schluß spannende Kämpfe und zeigten zum Teil recht achtbare Leistungen. Im großen und ganzen können diese jedoch noch nicht befriedigen. Alle Bewerber können weit mehr, als in dem erzielten Gesamtdurchschnitt zahlenmäßig zum Ausdruck kommt. Ein Großteil Schuld daran trägt das Spielmaterial. Hierauf möchte ich jedoch an anderer Stelle noch näher eingehen.

Deutscher Meister des Jahres 1959 wurde Harry Rost, BSG Turbine Erfurt. Zweifellos hat er die Meisterschaft auch verdient gewonnen, denn er beherrschte alle seine Gegner souverän. Mit seinem äußerst gesunden und stabilen geraden Stoß ist er im kleinen wie im indirekten Spiel gleich stark. Sein Spiel ist bedeutend variantenreicher als dasjenige seiner Gegner. Es war besonders auffällig, daß er es als einziger Teilnehmer verstand, die Bälle durch Anwendung von Zug- und Druckpassagen im Viertel zu halten. Harry sagte mir, daß ihm das Cadrespiel besser liege als die Freie Partie. Das mag schon stimmen, ich halte ihn aber trotzdem zur Zeit noch für spielstärker in der Freien Partie. Was ihm für das Cadrespiel fehlt, ist Training und nochmals Training. Es ist nun einmal so, daß sich Fehler in der Freien Partie viel leichter ausbügeln lassen als im Cadre. Wenn Harry allerdings zu einem regelmäßigen und intensiven Cadretraining übergeht, kann er in dieser Spielart noch wesentlich stärker werden.

Den zweiten Platz erreichte Dieter Hoche, BSG Chemie Buna Schkopau. Dieter war einmal mehr der Liebling der sehr objektiven und beifallsfreudigen Erfurter Zuschauer. Über die große Veranlagung unseres „Kleinen“ ist schon so vieles geschrieben worden, daß es hier nicht wiederholt zu werden braucht. Er spielte auf dem Matchbillard sein erstes Turnier. Deshalb fehlte es ihm noch an der Routine in bezug auf Serienaufbau und Serienführung. Mit seinem in der DDR unerreicht wirkungsvollen Stoß spielt er lange, gerade und schräge Rückläufer mit traumwandlerischer Sicherheit sowie Holer über zwei und drei Banden zentimetergenau auf Tempo. Auch im indirekten Spiel zeigte er sich sehr verbessert. Daß die Turnierleitung seine Spielstärke im Cadre 47/2 infolge fehlender Vergleichsmöglichkeiten nicht richtig einschätzen konnte, war vielleicht sein größtes Pech. So traf er als „Freier“ der ersten Spielrunde in seiner ersten Partie ausgerechnet auf Harry Rost. In dieser Partie gegen den Meister spielte er verständlicherweise noch sehr befangen und erreichte nur einen Durchschnitt von 6,121. Dann steigerte er sich aber von Partie zu Partie und spielte nacheinander Durchschnitte von 10,0, 11,428 und 12,103.

Dieter kann einer der ganz Großen des Billardsportes werden, es liegt allein an ihm und ... dem ihm zu Training und Spiel zur Verfügung stehenden Material. Rolf Schermesser, BSG Motor Suhl Mitte, zeigte während des ganzen Turniers nur einmal, was er wirk-

lich zu leisten vermag, mit seiner schön geführten Serie von 95 Bällen in der Partie gegen Rost. Ansonsten wirkte sein Spiel systemlos, weil er einfach das Tempo nicht fand. Den dritten Platz erreichte er mit etwas Glück.

Walter Leffringhausen, BSG Aufbau Börde Magdeburg, spielte, man sollte es kaum glauben, sein erstes Turnier auf dem Matchbillard. Er konnte erst seit etwa drei Wochen auf einwandfreiem Material trainieren. Aus diesem Grunde sind seine in Erfurt gezeigten Leistungen durchaus anzuerkennen. Leffringhausen verbesserte sich ebenfalls von Partie zu Partie. Auf sein weiteres Abschneiden bei Turnieren auf dem großen Billard darf man mit Recht gespannt sein.

Reinhold Kaulisch hat seine Erfurter Anhänger stark enttäuscht. Es „lief“ nicht bei ihm, trotzdem ihm einige Male schöne, auf engstem Raum gespielte Serien gelangen. Ich weiß genau, woran es lag: es waren allein die Nerven. Aber deshalb darf man nun aber nicht gleich den Kopf so hängen lassen, lieber Reinhold. Wir wissen alle, was du wirklich kannst. Das nächste Mal geht es bestimmt wieder besser.

Die Siegerehrung fand im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste im Erfurter Gildehaus statt. Allen aktiven Teilnehmern konnten wertvolle Ehrenpreise überreicht werden. Dabei wurden die Turnierleiter und Schiedsrichter nicht vergessen, die schöne Geschenke erhielten. Bei Musik und Tanz blieb alles noch viele Stunden beisammen. Nur einer fehlte, und das war eigentlich schade.

Ergebnistabelle

1. Rost	8 : 0	12,030	19,05	73
2. Hoche	6 : 2	9,870	12,90	73
3. Scheermesser	4 : 4	7,405	8,51	95
4. Leffringhausen	2 : 6	7,423	8,70	61
5. Kaulisch	0 : 8	7,106	—	83

Erich Hoffmann

DDR-Liga

Staffel I am 25./56. April 1959

Einheit Gera			Stahl Maxhütte		
Hofbauer	6:0	25,90	137 Schuka	4:2	14,35 79
Hagenmüller	4:2	11,59	93 Kaiser	2:4	8,96 64
Baski	2:4	7,92	37 Jennert	0:6	2,40 14
Schimmel	2:4	5,15	20 Finkous	6:0	11,84 61
Heese	6:0	2,81	17 Ströhla	4:2	3,96 33
	14:16	8,807 137		16:14	7,112 79

6./7. Juni 1959

Motor Ammendorf			Chemie Bernburg		
Dietrich	4:2	13,24	159 Früchtel	2:4	6,48 71
Groß	4:2	12,45	92 Nieber	6:0	11,11 137
Heidemann	0:6	3,51	27 Damm	2:4	7,46 54
W. Madzek	2:4	3,90	29 Schmidt	6:0	6,00 34
Schramm	0:6	3,90	13 Amtage	4:2	3,41 25
	10:20	5,88 159		20:10	6,59 137

Wiederholungsspiel vom 22. Juni 1959

Einheit Gera			Motor Ammendorf		
Hofbauer	6:0	13,36	236 Dietrich	2:4	6,77 74
Hagenmüller	4:2	14,23	73 Groß	4:2	11,12 87
Briski	2:4	4,58	31 Heidemann	0:6	3,90 22
Schimmel	2:4	4,06	25 W. Madzek	6:0	4,16 44
Heese	2:4	2,78	16 R. Madzek	2:4	3,16 26
	16:14	6,943 236		14:16	5,583 87

Tabellenstand.					
Chemie Gotha	1	2:0	12,5:2,5	12,445	273
Stahl Maxhütte	1	2:0	8:7	7,112	79
Einheit Gera	2	2:2	15:15	7,746	236
Chemie Bernburg	2	2:2	12,5:7,5	6,676	137
Motor Ammendorf	2	0:4	12:18	5,739	159
Werner Coccejus, Staffelleiter					

Staffel II am 13./14. Juni 1959

Lokomotive Leipzig					
Döring	4:2	11,11	102	Mittenzwei	6:0 11,06 173
Hirschmann	2:4	11,35	103	Hofmann	2:4 9,64 64
Hoffmann	2:4	8,76	38	Gläser	2:4 9,89 43
Schramm	4:2	7,21	45	Schmidt	4:2 6,74 47
Vogel	0:6	3,39	29	Fickel	4:2 6,75 45
12:18 8,51 102					
18:12 9,48 173					

Wismut Wilkau-Haßlau					
Chemie Meißen	2	4:0	22:8	9,73	137
SG Bülhau Dresden II	2	2:2	14:16	8,98	163
Lokomotive Leipzig	2	2:2	14:16	8,54	91
Einheit Messe Leipzig	2	2:2	14:16	8,49	103
	2	0:4	11:19	7,51	82
Hofmann, Staffelleiter					

Bezirk Dresden

Jugendvergleichskampf Riesa-Dresden

Am 31. 5. 1959 standen sich in Riesa die Jugendmannschaften von Stahl Riesa und Bülhau Dresden in einem Freundschaftskampf gegenüber. In dieser Begegnung spielten mehrere Jugendsportfreunde ihr erstes Turnier und ersahen dabei, daß es noch viel zu lernen gibt. Der Kampf endete mit 22:8 Partiepunkten für Riesa. Billard 2,10x1,05.

Ergebnistabelle					
BSG Stahl Riesa					
K. Kanbach	4:2	1,85	2,14	13	
E. Kanbach	4:2	1,11	1,20	6	
Roßberg	2:4	1,24	1,24	7	
Nebel	6:0	1,56	1,85	8	
Hildebrandt	6:0	0,85	0,87	4	
22:8 1,25 2,14 13					
SG Bülhau Dresden					
Wissel	6:0	1,55	1,76	16	
Schendel	2:4	1,23	1,62	8	
Ullrich	0:6	1,03	—	8	
Mehnert	0:6	0,51	—	4	
Scharf	0:6	0,79	—	5	
8:22 1,02 1,76 16					

Kreisvergleichskampf der Jugend

Zum Kreissportfest in Riesa trugen die Jugend-Kreismannschaften von Riesa und Meißen am 28. 6. 1959 den fälligen Rückkampf aus. Gespielt wurde bis 50 Points auf Billard 210x105 cm. Wie bereits beim ersten Kampf in Meißen endete auch diesmal die Begegnung mit einem leistungsgerechten 16:16 Unentschieden. Allerdings gab es bei beiden Mannschaften eine Leistungsverbesserung von etwa 25 Prozent.

Im Anfang sah es ganz nach einem Sieg der Meißener aus, führten sie doch schon mit 6:2 Partiepunkten. Dann kam Riesa durch gute kämpferische Leistungen wieder heran. In den beiden letzten Partien nutzten die Gebrüder Kanbach ihre Chancen und siegten. Damit retteten sie das Unentschieden für ihre Mannschaft. Im allgemeinen kann man einen kleinen Fortschritt feststellen. Bei weiterem fleißigen Training aller beteiligten Jugendsportfreunde ist bald noch mehr zu erwarten. Mein besonderer Dank gilt wiederum allen Funktionären, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Ergebnistabelle					
Riesa					
K. Kanbach	6:2	1,78	2,27	9	
E. Kanbach	6:2	1,73	2,08	11	
Roßberg	2:6	1,20	1,85	9	
Nebel (Hildebrandt)	2:6	1,05	1,56	8	
16:16 1,404 2,27 11					
Meißen					
M. Böhme	8:0	1,63	2,17	10	
H. Böhme	4:4	1,31	1,42	8	
Ullmann	4:4	1,22	1,35	7	
Belch	0:8	1,32	—	10	
16:16 1,378 2,17 10					

Gerhard Fehre, Übungsleiter

Bezirk Groß-Berlin

ND-Pressfest-Turnier bei 30° Celsius

Anläßlich des ND-Pressfestes am 7. Juni führte der BFA in der Deutschen Sporthalle ein Turnier der Berliner Spitzensportler durch, das stark unter den außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen in dem schlecht entlüfteten Billardsaal litt. Die Raumtemperatur betrug fast 30 Grad! Sehr anzuerkennen war die Teilnahme von Sportfreund Kaatz, der, obwohl er seit Tagen erhöhtes Fieber hatte, trotzdem antrat.

Ergebnistabelle

1. Konrad, TCS O'weide	6:0	25,530	30,77	212
2. Schiemann, Chemie Lichtenb.	4:2	16,075	17,39	129
3. Schweppe, Chemie Lichtenb.	2:4	14,390	13,30	82
4. Kaatz, Chemie Lichtenb.	0:6	14,969	—	144
Partiellänge 400 Points auf Billards 210 x 105 cm.				

Bestenermittlung Klasse V

1. Ziegelmann, TSC O'weide	3,393	42	142,506
2. Haack, Motor Baumschw.	3,546	40	141,840
3. Grünwald, Turbine Bewag	3,521	40	140,840
4. Mogel Lok Mitte	3,181	38	120,878

Günter Specht, Techn. Leiter

Lok Stendal bei Motor Weißensee

Die 2. Mannschaft von Motor Weißensee hatte am 20. und 21. Juni eine sechs Mann starke Mannschaft von Lokomotive Stendal zu einem Freundschaftskampf zu Gast. Auf zwei Billards (210 x 105 cm) gab es Hin- und Rückkämpfe der gleichen Partner. Die Platzziffern 1 und 2 spielten bis 150, die Ziffern 3 bis 6 bis 100 Points. Angeregt durch den Vorschlag von Sportfreund Waldow in der Nr. 5 unseres Verbandsorgans überreichten wir den erfreuten Gästen einen Erinnerungswimpel mit dem Berliner Bären.

Ergebnistabelle

Motor Weißensee				
Mückenheim	4:0	3,846	4,69	24
Krause	4:0	2,857	3,00	15
Ehrentraut	1:3	1,785	1,72	14
Göhrmann	0:2	3,000	—	14
Kutz	2:0	3,570	3,57	20
F. Roszak	4:0	2,247	2,50	15
Lübecke	0:4	1,445	—	10
15:9 3,497 4,69 24				
Lokomotive Stendal				
Sanne	0:4	3,218	—	28
Reichelt	0:4	2,295	—	11
Schultz	3:1	2,380	3,85	14
Philipp	2:2	3,241	3,33	19
Hecht	0:4	1,528	—	7
Wolff	4:0	2,000	2,44	10
9:15 2,361 3,85 29				

W. Kutz, Motor Weißensee

Bezirk Leipzig

Vorgabeturnier beim Altenburger Kreistest

Anläßlich des Kreis-Turn- und Sportfestes veranstalteten die Billardsportler der BSG Motor Altenburg ein Vorgabeturnier in drei Gruppen. Dieser Modus bewährte sich ausgezeichnet und brachte in allen Gruppen gute und bis zur Endphase spannende Partien. Ausgangspunkt zur Bestimmung der Partiellängen war der in diesem Jahr bisher erzielte Generaldurchschnitt nach der fortlaufend geführten Rangliste, Billard 2,10x1,05.

Ergebnistabelle

1. Gruppe			
	gew. Part.	GD	HS
Busch	3	11,40	57
Fritsche	2	4,33	21
Precht	1	5,64	47
Richter	0	3,43	21
2. Gruppe			
Kellner	3	3,60	21
Krause	2	3,80	23
Ittner	1	2,66	14
Linke	1	2,24	10
Siebrecht	0	2,50	14

3. Gruppe

Hortig	2,5	1,88	9
Quirbach	2	1,97	11
Wilde	1	1,11	8
Wunderlich	1	1,09	7

In der 1. Gruppe erwies sich Sportfreund Busch reif für die Klasse II. Durch einen schönen Sieg (5,88 D) über Sportfreund Prechtel sicherte sich Sportfreund Fritzsche den 2. Platz. In der 2. Gruppe überraschte Sportfreund Kellner mit einer stark verbesserten Gesamtleistung, während sich in der 3. Gruppe mit dem 16jährigen Sportfreund Hortig ein entwicklungs-fähiger Jugendfreund an die Spitze setzte.

Theodor Richter, Sektionsleiter

Bezirk Halle

Bezirksliga Staffel II

Gesamtergebnis der Spieler bis zur Halbzeit

BSG Chemie Bitterfeld I

	Part.	Part.-P.	GD	BED	HS
Rüdel	9	18:0	25,000	37,50	146
Küchler	6	8:4	5,663	8,20	38
Stange	9	12:6	6,233	10,71	49
Döring	3	4:2	4,670	6,81	35
Haubold	6	8:4	3,436	4,34	25
Arndt	9	12:6	3,536	5,55	27
Lengemann	3	6:0	2,778	2,94	16
	45	68:22	5,420	37,50	146

BSG Chemie Greppin I

Paul	9	14:4	10,872	18,75	116
G. Uhlemann	9	14:4	7,098	13,63	45
E. Uhleman	9	10:8	3,802	4,83	32
Pacholke	9	2:16	2,760	3,90	12
Seelmann	3	4:2	2,864	3,00	14
Liesche	3	0:6	1,640	—	—
Reinhardt	3	0:6	1,500	—	—
	45	44:46	4,310	18,75	116

BSG Chemie Buna Schkopau II

Schleiß	9	6:12	3,690	5,60	18
Peuchel	9	12:6	4,783	10,71	45
Gall	9	8:10	3,198	7,00	38
Gödecke	9	4:14	2,474	4,25	19
Schliesch	6	12:0	3,704	5,00	39
Dittmar	3	2:4	2,736	3,12	30
	45	44:46	3,482	10,71	45

BSG Chemie Leuna I

Tischendorf	9	4:14	3,813	4,38	25
Janßen	9	4:14	3,134	5,56	27
Ehmann	3	0:6	3,160	—	—
Wendler	9	8:10	2,568	4,16	25
Rothe	9	6:12	2,569	5,00	21
Kunth	3	2:4	2,551	2,69	11
Eidam	3	0:6	nicht angetreten	—	—
	45	24:66	2,965	5,56	27

Alfred Wagner, Staffelleiter

Bezirk Erfurt

Bezirksmeisterschaften und Bestenermittlungen

Klasse I

1. Seyfarth, Turbine	6:2	30,778	50,00	184
2. Henßler, Chemie Gotha	6:2	26,918	31,21	155
3. Poetzschke, Turbine	2:6	22,185	45,45	194

Bezirksmeister der Freien Partie (Billard 210 x 105) wurde nach einer Stichpartie Sportfreund Seyfarth, Turbine Erfurt.

Klasse III

		GD	Wert.	HS
1. W. Lipprandt, Motor Optima	8:0	9,523	428,55	71
2. Stegmann, Turbine	8:0	9,230	415,35	60
3. Schachschal, Motor Sömmerda	4:4	8,500	332,60	84

Klasse IV

1. Kreutzburg, Einh. Sondersh.	6:2	6,562	267,00	26
2. G. Müller, Einh. Sondersh.	6:2	5,328	223,70	40
3. Franke, Turbine	6:2	5,299	222,55	29

Klasse V

1. Röhrer, Motor Arnstadt	8:0	4,138	186,21	26
2. Pelzer, Turbine	8:0	3,125	141,65	19
3. Hilscher, Turbine	2:6	3,412	129,92	22

Klasse VII

1. Erbs, Motor Waltershausen	8:0	1,846	83,07	13
2. Linke, Turbine	4:4	1,541	61,64	12
3. Haußenblauß, Motor Arnstadt	2:6	1,533	58,25	10

Klasse VI (ohne Wertziffer)

			BED	
1. Klauer, Turbine	10:4	2,968	3,30	27
2. Schochinger, Motor Arnstadt	8:6	2,590	3,25	17
3. Pasternacki, Motor Optima	8:6	2,526	2,90	18

Franz Schau, BSG Turbine Erfurt

Mitteilungen des Redaktionskollegiums

Der Verlag „Junge Welt“ mußte wegen wichtiger Aufgaben des Zentralrates der FDJ u. a. auch die Herstellung unseres Verbandsorgans „Der Billardsport“ aufgeben und teilte dies mit Schreiben vom 24. 6. 1959 mit. Der Verlag übersandte am gleichen Tag das Manuskript für die Nr. 6/59 (!), nachdem es 14 Tage lang unbearbeitet geblieben war, der „Ostseedruckerei Stralsund“, dem von der „Zentrag“ für die zukünftige Herstellung festgelegten Betrieb.

Wir bitten deshalb unsere Leser um Verständnis für die ungewöhnlich verspätete Belieferung, und wir können hoffen, daß wir schon ab Nr. 9/59 in der Länge sind, das Verbandsorgan in der letzten Dekade desselben Monats zu versenden.

Die Bezugsgebühren für das III. Quartal 1959 sind mit dem Empfang der vorliegenden Ausgabe fällig!

Einzahlungen von Bezugsgebühren und Inseratengebühren sind ausschließlich auf folgende Konten zu tätigen:

Postscheckkonto Berlin 565 55,
Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband,
Generalsekretariat, Berlin, oder
Berliner Stadtkontor, Berlin-Köpenick,
Konto-Nr. 8/8509,
Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband,
Redaktionskollegium, Berlin.

Wir erinnern nochmals an den Präsidiumsbeschluss über den Mindestbezug (siehe Nr. 4/59, Seite 8) und erwarten von den in Frage kommenden Sektionen umgehende schriftliche Mehrbestellung an den unterzeichneten Leiter des Redaktionskollegiums:

Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions-Billardbau

Dresden A 27, Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher Reparaturen in der DDR

Montageabteilung Dresden A 27, Würzburger Straße 60

Robert Krauß

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

Gegründet 1886

Fernruf 4 00 04

Herstellung

erstklassiger Präzisions-Billards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen — Alle Zubehöreile
Prämiiert mit 32 goldenen Medaillen und ersten Staatspreisen

Kegele

Bezirk Dresden

„Treffpunkt Olympia“ in Pirna

Der Kreis- und Bezirksfachausschuß Dresden des DBSV veranstaltete mit Unterstützung des Kreisvorstandes Pirna des DTSB anlässlich des X. Kreis- Turn- und Sportfestes im Kulturraum von Trafobau Pirna ein für alle offenes Turnier im Billardkegeln. Eröffnet wurde diese Veranstaltung mit einem Kreisvergleichskampf der Jugend aus Dresden und Freital, den die Dresdner Auswahl eindeutig gewann. Dann kamen die „Wilden“ an die Reihe.

An vier Tagen trafen sich 43 Pirnaer Billardfreunde, um auf zwei vom Bezirksfachausschuß Dresden zur Verfügung gestellten einwandfreien Billards ihre Kräfte zu messen. Diese Freunde waren nach der durch den Berichtenden erfolgten Einführung in das sportmäßige Billardkegeln und die laufende Anleitung der Kampfrichter so begeistert, daß sie an diesen vier Abenden in 169 Durchgängen zu je 50 Aufnahmen 8450 Stoß absolvierten. Am Schlußtage starteten die 12 Besten der Vorkämpfe über 2 mal 50 Aufnahmen mit Billardwechsel. In der Jugendklasse siegte Sportfreund Klenke mit 105 Punkten, während bei den Männern der Sportfreund Kotzott mit 178 Punkten vor Prause (146) und Ahnelt (142) gewann. Bei der Siegerehrung wurden die drei Besten mit wertvollen Ehrenpreisen (2 Queues, 1 Vase) bedacht, die übrigen Endkampfteilnehmer erhielten die Plakette des Kreis- Turn- und Sportfestes.

Und hier das Ergebnis dieses Treffpunktes „Olympia“: 17 Sportfreunde, davon 5 Jugendliche, entschlossen sich zur Gründung einer Sektion Billard! Damit ist diese Werbeveranstaltung ein voller Erfolg geworden, denn nun wird der Billardsport des Kreises auch in Pirna selbst festen Fuß fassen. Großen Anteil an diesem schönen Erfolg haben die Dresdner Sportfreunde W. Müller, Baudis, Gebrüder Großmann, Hockenholz und Pietsch durch ihre selbstlose Einsatzbereitschaft. Die Pirnaer Billardfreunde dankten ihnen dafür und spendeten für das III. Deutsche Turn- und Sportfest über 30 DM. Für den neu zu bildenden Kreisfachausschuß Pirna und für die Leitung der neuen Sektion erklärten fünf Freunde ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit. Der KFA Dresden wird die Pirnaer bei ihrer Entwicklung unterstützen und sie bereits zur neuen Dresden mit einbauen. Wir wünschen der neuen Sektion Punktspielserie in den Spielbetrieb der Kreisklasse viel Erfolg! Gersch, Vizepräsident

Meistertitel für Kaupisch und Hähne

An den beiden letzten Maitagen gaben sich die besten Billardkegler des Kreises Dresden im Klubhaus der Flugzeugbauer in Klotzsche ihr Stelldichein. Insgesamt waren 30 Teilnehmer aus 8 Sektionen am Start, die mit recht unterschiedlichen Leistungen aufwarteten. Schon beim ersten Durchgang scheiterten einige der Favoriten an den noch wenig eingespielten Billards und fanden nicht die richtige Einstellung dazu. Jedoch zeigte sich, daß auch auf den fast neuen Tüchern hohe Ergebnisse möglich sind. So legte Kaupisch am ersten Tage eine 251 vor, und der Deutsche Jugendmeister Hähne blieb mit 243 nur wenig darunter. Diese beiden Sportfreunde behielten auch am zweiten Tage ihre hervorragende Form und holten sich mit Abstand die Titel.

Die Ergebnisse

Männer

Klasse I: Kreismeister Kaupisch, Aufbau Mitte, 506 Punkte; 2. Arnhold, Empor Tabak, 474 Punkte; 3. Stöckel, Motor Nord, 451 Punkte; 4. Seifert, Aufbau Mitte, 445 Punkte; 5. Grundmann, Empor Tabak, 440 Punkte; 6. Klinger, Aufbau Mitte, 432 Punkte.

Klasse II: 1. Philipp, Motor Reick, 462 Punkte.

Klasse III: 1. Greubig, Empor Tabak, 421 Punkte.

Jugend

Klasse I: Kreismeister M. Hähne, Motor Klotzsche, 476 Punkte; 2. Behrend, Empor Tabak, 427 Punkte; 3. Pietsch, Aufbau Mitte, 419 Punkte.

Klasse III: 1. D. Hähne, Motor Klotzsche, 404 Punkte. Der KFA Dresden organisierte mit diesen Kreismeisterschaften wiederum eine vorbildliche Sportveranstaltung, so daß der Verfasser dieser Zeilen gern die Siegerehrung und Überreichung einiger Ehrenpreise übernahm. Doch sollte abschließend auch noch die Geselligkeit zu ihrem Recht kommen, und so blieben alle Billardfreunde mit ihren Angehörigen und vielen Gästen bei einem Sportlerball im schönen Kultursaal der Flugzeugbauer bis Mitternacht in froher Stimmung zusammen. Hierbei konnte noch ein ansehnlicher Betrag für das III. Deutsche Turn- und Sportfest gebucht werden.

Gersch

Kreismeisterschaften und Bestermittlungen

Die im KFA Niesky/Görlitz vereinten beiden Kreise trugen ihre Einzelmeisterschaften und Bestermittlungen getrennt aus. Im Kreis Görlitz fanden die Wettkämpfe am 25. und 26. April im Görlitzer Kulturhaus „Karl Marx“ statt. In diesem Kreis und besonders in Görlitz selbst mangelt es leider noch an leistungsstarken Spielern (außer der Jugend), weshalb auch einige Klassen nur schwach oder überhaupt nicht besetzt waren.

Bei den Männern war die Leistungsklasse II als die höchste mit nur einem Starter besetzt. Sportfreund John, Motor Görlitz, wurde im Alleingang zwar Kreismeister, dies jedoch mit der blamablen Leistung von 305 Punkten. Besser spielten die Starter der Klasse III, wo Sportfreund Kutschick, Motor Görlitz, mit 404 Punkten Kreisbester vor Beckert, Motor Görlitz, mit 371 Punkten wurde. Die Klasse IV war unbesetzt. In der Klasse V siegte Jarosch, Motor Görlitz, mit 322 Punkten vor Quapp, Motor Südost, mit 314 Punkten, in der Klasse VI Kahl, Motor Görlitz, mit 299 Punkten vor Szczeszak, H., Motor Görlitz, mit 282 Punkten.

Weit bessere Leistungen brachte der Titelkampf der Jugend, der in der Leistungsklasse II ausgetragen wurde. Eine Überraschung war der Sieg von Brêton, Motor Görlitz, mit 428 Punkten über den Favoriten Schäler, Motor Görlitz, der nur 408 Punkte erreichte. Die Klasse III war unbesetzt. In der Klasse IV brachte es Gründer, Motor Görlitz, im Alleingang auf nur 260 Punkte. Mit 328 Punkten siegte in der Klasse V Rother, Motor Görlitz, vor Kuchler, Motor Südost, mit 319 Punkten, während Scholz, Motor Südost, in der Klasse VI auf 351 Punkte kam. Kreisbeste der Frauen wurde ebenfalls im Alleingang Sportfreundin Wiesner, Motor Görlitz, mit 228 Punkten.

Wie schon in den letzten Jahren, so waren auch die diesjährigen Meisterschaften des Kreises Niesky ein

sportlicher Höhepunkt. Nicht nur die klassenmäßige Besetzung, auch das gute Leistungsniveau ließ erkennen, daß hier wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Wir vermißten bei diesen schönen Kämpfen nur die sonst so lernbegierigen Sportfreunde der Sektionen von Aufbau Kodersdorf, Stahl Sproitz, Traktor Wiesa, Lok Horka u. a. Warum? Lieben sie den Einzelmeisterschaften fern, wo sie doch bestimmt viele Erfahrungen sammeln konnten. Nun, liebe Sportfreunde, eine so schlechte Unterstützung gegenüber dem KFA wird sich für die Zukunft kaum günstig auswirken. Der KFA seinerseits wird den Besuch seiner Meisterschaften und Wettkämpfe künftig besser organisieren.

Die Ergebnisse

Männer

Klasse I: Kreismeister Kurt Alster, Motor Niesky, 471 Punkte; 2. H. Horschig, Motor Niesky, 445 Punkte.
Klasse II: 1. F. Henoch, Traktor Jänkendorf, 433 P.; 2. E. Klar, Motor Niesky, 428 P.

Klasse III: 1. F. Kirmis, Empor Niesky, 406 P.; 2. H. Fietze, SG Kreba, 390 P.

Klasse IV: 1. He. Jentschel, SG Kreba, 374 P.; 2. E. Knospe, Aufbau Niesky, 337 P.

Klasse V: 1. Ho. Jentschel, SG Kreba, 329 P.; 2. H. Wilke, Traktor Jänkendorf, 301 P.

Klasse VI: 1. H. Kopka, Aufbau Niesky, 305 P.; 2. B. Teubner, Aufbau Niesky, 302 P.

Jugend

Klasse III: Kreismeister E. Thomas, Traktor Jänkendorf, 377 P.; 2. G. Wolf, Aufbau Niesky, 365 P.

Klasse IV: 1. A. Täschner, Aufbau Niesky, 349 P.; 2. R. Schwerdtner, Lok Horka, 345 P.

Klasse V: 1. G. Schwarz, Traktor Jänkendorf, 334 P.; 2. H. Weinhold, Stahl Sproitz, 292 P.

Klasse VI: 1. R. Höfig, Traktor Jänkendorf, 276 P.; 2. H. Hillmann, Lok Horka, 208 P.

In den Männerklassen I bis IV und den Jugendklassen III und IV erhielten die Sieger für ihre Leistungen schöne Ehrengeschenke, die von einigen Kreissektionen erfreulicherweise zur Verschönerung der Siegerehrung gestiftet wurden. Diesen Sektionen und im besonderen der BSG Aufbau Niesky, die den schönen Kulturraum und das Sportgerät zur Verfügung stellte, sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Mit Unterstützung durch den KFA Niesky-Görlitz als Pate für den Kreis Zittau kam es nun auch hier erstmalig zur Ermittlung des Kreismeisters und der Klassenbesten. Die Wettkämpfe wurden am 30. Mai im Zittauer Motor-Sportheim abgeschlossen, wobei die beteiligten Sportfreunde gewiß neue Erfahrungen gesammelt haben. Wenn auch in diesem Jahr die Beteiligung noch gering war und zum Teil noch schwache Leistungen gezeigt wurden: Der Anfang wurde gemacht! Die diesmal erzielten Erfolge der Sportfreunde von Zittau und Olbersdorf mögen Ansporn zu besserer Vorbereitung und Qualifizierung für die nächsten Meisterschaften sein.

Kreismeister wurde Ebermann, Motor Zittau, mit 339 Punkten vor Barcik, Motor Zittau, mit 307 Punkten in der Klasse IV. Kreisbester der Klasse V wurde Hauptmann, Motor Zittau, mit 336 Punkten vor den beiden Olbersdorfern Tippelt und Hoffmann mit je 282 Punkten. In der Klasse VI gewann Simon, Motor Zittau, mit 291 Punkten vor Mersowski, TSG Olbersdorf, mit 223 Punkten.

Kurt Alster, Vors. d. KFA Niesky/Görlitz

Bezirk Leipzig

Kreismeisterschaften in Delitzsch

Im Mai führte der KFA Delitzsch die diesjährigen Kreismeisterschaften durch. Alle Titelverteidiger — außer bei der Jugend — waren am Start. Daß die erfolgreiche Titelverteidigung nur zum Teil gelang, ist dem vorwärtstrebenden Nachwuchs zuzuschreiben. Alles in allem gesehen kann man sagen, daß der Kreis Delitzsch wieder im Kommen ist und die Meisterschaften ein voller Erfolg wurden.

Das beste Ergebnis erzielte der Jugendspieler Sportfreund Friedrich, der durch sein bestechend sauberes Spiel begeisterte. Mit 256 und 257 Punkten bei 2X100 Aufnahmen verfehlte er den deutschen Jugendrekord (Manfred Hähne, Dresden, bei den Deutschen Meisterschaften 1958 in Delitzsch: 514 Punkte) um nur einen Punkt. Dieses Ergebnis läßt uns hoffen, Sportfreund Friedrich bei den Endkämpfen 1959 um den höchsten Titel zu sehen. Die erreichte Punktzahl bedeutet diesjährige DDR-Jugendbestleistung und gleichzeitig neuen Bezirksjugendrekord.

Ihm nicht viel nach stand Sportfreund Parré, Traktor, der Meister der Männerklasse I wurde und 509 Punkte erzielte. Mit 270 Punkten erreichte er die höchste Quote der Meisterschaften, und wir wünschen dem Sportfreund viel Erfolg bei seinem weiteren Vorwärtstkommen. Auch sein Ergebnis läßt erkennen, daß der Kreis Delitzsch noch nicht abgeschrieben werden darf. Wir hoffen, daß Sportfreund Parré beim Kampf um den höchsten Titel dabei sein wird.

Auch in der DDR-Frauenklasse ist das Ergebnis der Sportfreundin Ruth Labude (Holzweißig) anerkennenswert. Sie erreichte bei 2X100 Aufnahmen 361 Punkte und verteidigte ihren Titel erfolgreich. Die Deutsche Vizemeisterin 1958 zeigte sich in der Stoßtechnik sehr verbessert, und wir werden von ihr noch einiges erwarten können.

Klassen-Bestenermittlungen

Klasse II: Hommel, Lok Delitzsch, 465 Punkte

Klasse III: Klaus-Uwe Holz, Lok, 393 Punkte

Klasse IV: Schneider, Traktor Glesien, 366 Punkte

Klasse V: Stober, Traktor Kyna, 384 Punkte

Klasse VI: Tandel, Traktor Kyna, 259 Punkte

Die größte Überraschung war hier der sehr talentierte Nachwuchsspieler Klaus-Uwe Holz, der alten, bewährten Spielern klar das Nachsehen gab. Herzlichen Glückwunsch und weiter so, Sportfreund Holz!

Allen Kreismeistern und Klassenbesten wünschen wir bei den Bezirksmeisterschaften einen vollen Erfolg.

Günther Ermisch, KFA-Presses

Bezirk Potsdam

Kreis Luckenwalde - Einzelmeisterschaften

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten innerhalb des KFA Luckenwalde war die Mehrzahl der Sektionen übereingekommen, der Forderung „Sport aufs Land!“ Rechnung zu tragen und beschloß, die diesjährigen Kreis-Einzelmeisterschaften in der Gemeinde Ruhlsdorf auszutragen. Daß dieser Beschluß nicht falsch war, bewiesen die beauftragten Funktionäre des KFA und die Billardfreunde der Gemeinde Ruhlsdorf. Die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung war so vorbildlich, daß hier nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die zahlreichen Zuschauer ihre Freude hatten. Dies wiederum kam darin zum Ausdruck, daß die Leistungen fast sämtlicher Teilnehmer über dem Durchschnitt lagen. Gleichzeitig wurden neue begeisterte Billardfreunde gewonnen.

Pünktlich wurde die Veranstaltung durch den BFA-Vorsitzenden eröffnet und die drei turnierfähigen Billards für die Kämpfe freigegeben. Gleich die ersten Durchgänge sowohl bei den Männern wie bei der Jugend bewiesen, daß jeder Aktive sich für diese Meisterschaft besonders vorbereitet hatte und mit äußerster Konzentration um jeden Kegelpunkt gekämpft wurde. Überstrahlt wurde die Veranstaltung durch den neuen Bezirksrekord von Sportfreund Cristl, Stern Luckenwalde, der eine Punktzahl von 541 bei 2 x 100 Aufnahmen erreichte. Er übertraf damit seine alte Rekordmarke um 24 Punkte (!) und wurde mit dieser hervorragenden Leistung Kreismeister 1959. Aus der Fülle guter Leistungen ragen noch folgende heraus:

Kühne, Stern L., 483 Punkte; Grimmeisen, Stern L., 473 Punkte; Pitlitzki, Stern L., 421 Punkte; Schwill, Stern L., 420 Punkte.

Die Leistungen der Jugend litten etwas unter der noch nicht gewohnten Atmosphäre solcher Meisterschaften. Hier die Ergebnisse:

Kreismeister Martin, Turbine L., 398 Punkte;
2. Otzipka, Traktor Ruhlsdorf, 396 Punkte; 3. Jahn, Stern L., 388 Punkte.

Ergebnisse der übrigen Kreise

Kreis Potsdam

Männer: Kreismeister Schendel, Lok Potsdam, 499 P.; 2. Gerlach, Lok Potsdam, 443 P.; 3. Ebel, Lok Potsdam, 424 P.

Jugend: Kreismeister, Hengmuth, Lok Potsdam, 491 P. (neuer Bezirksjugendrekord).

Kreis Belgig

Männer: Kreismeister Schuhmann, Traktor Niemegk, 444 P.; 2. Fredow, Traktor Niemegk, 440 P.

Jugend: Kreismeister Doberitz, Traktor Niemegk, 454 P.

Kreis Brandenburg

Männer: Kreismeister Filipski, Motor Brandenburg, 414 P.; 2. Zeh, Motor Nord Brandenburg, 408 P.; 3. Blawid, Motor Nord Brandenburg, 370 P.

Eine Jugendmeisterschaft wurde nicht ausgetragen.

Kreis Jüterbog

Männer: Kreismeister Schneider, Aufbau Jüterbog, 408 P.; 2. Rother, Empor Jüterbog, 398 P.; 3. Kuhlmei, Empor Jüterbog, 396 P.

Jugend: Kreismeister Marsch, Empor Jüterbog, 399 P. Der Kreis Nauen hat in diesem Jahr keine Meldungen abgegeben. Gerhard Mittner, BFA-Vorsitzender

Sektionen mit „langer Leitung“

Als die zentrale Kommission für Statistik und Sportklassifizierung in den ersten Januartagen des Jahres an rund 200 Sektionen des DBSV je drei statistische Erhebungsbogen schickte, von denen zwei Exemplare bis zum 24. Januar 1959 ausgefüllt an mich zurückgesandt werden sollten, konnte man annehmen, daß diese Aktion mit Rücksicht auf einige Nachzügler innerhalb von drei Monaten abgeschlossen sein würde. Trotzdem jedoch auch im Verbandsorgan Nr. 1/59 darauf hingewiesen wurde und am 3. Mai 1959 an fast 50 Sektionen Mahnschreiben herausgingen, fehlt noch heute eine größere Anzahl von Erhebungsbogen, und eine reale statistische Auswertung kann noch nicht erfolgen.

Es ist deshalb notwendig geworden, die Sektionen mit „langer Leitung“ öffentlich zu kritisieren. Die nachfolgend genannten Sektionen werden hiermit aufgefordert, ihrer Verpflichtung bis spätestens 20. August 1959 nachzukommen. Andernfalls werde ich bei der Rechtskommission des DBSV Bestrafung der säumigen Sektionen beantragen. Es fehlen noch die Erhebungsbögen der Sektionen nachstehender Sportgemeinschaften:

Bezirk Groß-Berlin: BSG Motor Ost, BSG Lok Mitte.
Bezirk Cottbus: BSG Turbine Cottbus, BSG Empor Mühlberg, BSG Aktivist Gröden.
Bezirk Dresden: BSG Rotation Dresden-Mitte, BSG Motor Dresden-Klotzsche, BSG Motor Wilsdruff, SG Kesseisdorf, BSG Traktor Holtendorf.
Bezirk Erfurt: BSG Lok Mühlhausen, BSG Chemie Gotha.
Bezirk Gera: BSG Einheit Gera, BSG Fortschritt Weida, BSG Fortschritt Münchenbernsdorf.
Bezirk Halle: BSG Stahl Thale, BSG Einheit Zeitz.
Bezirk Karl-Marx-Stadt: BSG Motor West K.-M.-St., BSG Traktor K.-M.-St., BSG Einheit Mittweida, BSG Einheit Niederlichtenau, BSG Traktor Naundorf, BSG Aktivist Lugau, BSG Motor K.-M.-St.
Bezirk Leipzig: BSG Einheit Messe Leipzig, BSG Motor Lindenau, BSG Traktor Hohenrode.
Bezirk Magdeburg: BSG Motor Wernigerode.
Bezirk Potsdam: BSG Empor Jüterbog, BSG Empor Nauen, BSG Traktor Bochow, BSG Hohenseefeld.
Bezirk Suhl: BSG Lok Meiningen.

Kurt Alster, Vorsitzender der Kommission für Statistik und Sportklassifizierung

Die Presse und die Deutschen Billardmeisterschaften

Wenn man die Mitarbeit der Presse bei der Publizierung unseres Sportgeschehens beurteilt, muß man die zentrale Berliner Presse und die Bezirkspresse gesondert betrachten; in Berlin wiederum gesondert die Tagespresse und „Deutsches Sportecho“, Organ des Deutschen Turn- und Sportbundes und zugleich einziges der Öffentlichkeit zugängliches Presseorgan für die Publizierung unseres Sportgeschehens. Im folgenden soll eine solche Betrachtung erfolgen und zwar hinsichtlich der Meisterschaftsturniere (C) von Eisleben und Erfurt.

Die Tagespresse

Für die Deutsche Jugendmeisterschaft und die Verbandsmeisterschaften in Eisleben erhielt der Allgemeine Deutsche Nachrichtendienst (ADN) eine Vorschau. Die Berliner Tagespresse reagierte nicht darauf. Die Ergebnisse konnten wegen der drei Stichpartien erst gegen 19 Uhr des 24. Mai 1959 an ADN (Halle) durchgesagt werden. Die Weitergabe nach Berlin erfolgte, wie ich nach meiner Rückkehr dorthin erfuhr, wegen starker Inanspruchnahme der Übertragungswege um diese Zeit erst gegen 22 Uhr, d. h. zu spät für die Montagszeitungen. Nach dieser Auskunft verständigte ich umgehend die Sportredaktionen von sieben Berliner Tageszeitungen von der verspätet eingegangenen ADN-Meldung und erhielt überall die Zusicherung, die Meldung würde in der Dienstag-Ausgabe beachtet werden. Es erschien nicht eine Zeile. Daraufhin richtete ich an den Verband der Deutschen Presse (VDP) am 28. Mai 1959 ein kritisches Schreiben, in dem ich abschließend um Stellungnahme zu dem geschilderten Verhalten der Tagespresse bat bzw. um Auskunft darüber, auf welchem Wege der DBSV seine bedeutendsten Sportereignisse der breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis bringen soll.

Der 1. Sekretär des VDP erkannte mit Schreiben vom

11. Juni 1959 die Berechtigung der Kritik an. Er teilte mit, daß er sich mit dem Vorsitzenden der Sektion Sportjournalisten im Bezirksverband Berlin in Verbindung gesetzt habe, um zu erreichen, daß unsere Kritik dort von der grundsätzlichen Seite her zur Sprache gebracht werde. Das ist ein erster Erfolg, und wir werden versuchen, mit der genannten Sektion des VDP Berlin direkt eine Aussprache herbeizuführen. Warum sollten wir beispielsweise nicht auch für die Sportjournalisten im großen Billardsaal der Deutschen Sporthalle mit Hilfe unserer Berliner Spitzensportler einen praktischen Anschauungsunterricht über unseren schönen Sport organisieren?

Die Tagespresse im Bezirk Halle hat ausgezeichnet reagiert. Sportfreund Werner Coccejus hat anscheinend einen guten Kontakt zu den betreffenden Sportredaktionen.

Für die Deutsche Meisterschaft Cadre 47/2 in Erfurt erhielt ADN wiederum eine kurze Vorschau, und wiederum war in der Berliner Presse kein Wort davon zu entdecken. Nach Abschluß der Meisterschaft gab ich am 20. Juni 1959 bereits gegen 16 Uhr den vorher abgesprochenen Bericht telefonisch an ADN Berlin. Von den Berliner Montagszeitungen brachte „Neues Deutschland“ fünf Zeilen mit anscheinend selbstkonstruiertem Wortlaut (u. a. ist Harry Rost darin 23 Jahre alt). „Tribüne“ und „BZ am Abend“ werteten etwa in gleichem Umfang die ADN-Meldung aus. Die „Junge Welt“, unser besonderes Schmerzenskind, unterschlug ebenso wie alle Dienstagsausgaben die Deutsche Billardmeisterschaft. Auch in Erfurt gab die Bezirkspresse gute Unterstützung, die Vorschau erschien an bevorzugter Stelle in vier verschiedenen Zeitungen fünfmal. Zu einigen dieser Zeitungen hat Sportfreund Schau ausgesprochen gute Verbindung.

Deutsches Sportecho

Vor einigen Jahren gab es noch große Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Redaktion. Häufig wanderten Beiträge über unseren Sport in den Papierkasten. Eine daraufhin an den Chefredakteur gerichtete Kritik erwirkte eine erhebliche Verbesserung. Als ich 1958 in Kienbaum während eines Urlaubsaufenthaltes die glückliche Gelegenheit hatte, gleich vier Redakteuren des „Sportecho“ unseren Sport praktisch (meinem bescheidenen Können entsprechend) und theoretisch zu demonstrieren, wuchs das Verständnis weiter. Seit der Betreuung des jungen Redakteurs Helmut Gerhard (Hauptgebiet Fußball) mit dem Gebiet Billardsport gab es kaum noch Gelegenheit zu irgendwelchen Beanstandungen.

Vor wenigen Monaten wechselte Gerhard zur Sportredaktion des Deutschen Fernsehfunks, und sein ebenfalls junger Nachfolger muß anscheinend von neuem beginnen, die notwendigsten Belange des Billardsportes durchzusetzen. Seit langem schmort beim „Sportecho“ ein größerer für einen geplanten Billard-Sonderheft gedachter Artikel von Walter Leffringhausen sowie eine Vorschau auf den Mannschafts-Fünfkampf beim III. Deutschen Turn- und Sportfest. Ein Kurzbericht über hervorragende Sammelsergebnisse von Billardsportlern für das Nationalfest in Leipzig fiel unter den Tisch.

Für eine Vorschau auf das Meisterschaftsturnier in Eisleben war kein Platz vorhanden. Der Ergebnisbericht, auf Anraten des Redakteurs telefonisch durchgegeben, erschien in der Ausgabe vom 29./30. Mai 1959 arg entstellt. Aus dem Inhalt wurde eine irreführende Überschrift konstruiert, aus dem Eberswalder Weiß wurde schlicht und einfach „Eberswalder“ (angeblich ein Satzfehler), statt Kober sollte Coccejus 39,906 GD erzielt und zur Sonderklasse aufgestiegen sein (angeblich ein Irrtum der Aufnahme)! Die erbetene Richtigstellung erfolgte, nachdem auch Sportfreund Weiß bei der Redaktion vorstellig geworden war, am 26./27. Juni 1959 (!) unter eigenartigen Umständen.

Die Vorschau auf die Deutsche Meisterschaft in Erfurt erschien in der Ausgabe vom 26./27. Juni 1959 völlig neu abgefaßt. Aus der „schwierigsten Carambol-Spielart der diesjährigen Deutschen Meisterschaften“ wurde die „schwierigste Billard-Spielart, ... Cadre 47/2“. Daß Harry Rost „auf Grund der heimischen Gegend ohne nervliche Belastung aufspielen“ sollte, konnte sich ebenfalls nur jemand ausdenken, der vom Wissen um unseren Sport nicht belastet ist.

Für die Montagausgabe (29. Juni) sollte aus ADN eine kurze Ergebnismeldung entnommen werden. Das geschah nicht. Der Ergebnisbericht, mit 35 Schreibmaschinenzeilen vereinbart, wurde am 3./4. Juli 1959 — als einziger Bericht der Seite im Kleindruck — mit einer Kürzung von nicht weniger als 15 Zeilen veröffentlicht! Reinhold Kaulisch war als fünfter Teilnehmer überhaupt nicht erwähnt, eine Irreführung der Leser über die Anzahl der Teilnehmer unserer DM. Schließlich ist im umgeschriebenen letzten Absatz des Berichtes von einem Materialfehler die Rede, der nicht mehr zu beheben ist! Sieht man sich die betreffende Seite des „Sportecho“ näher an, so kommt man hinter den wahrscheinlichen Grund für die Verstümmelung: Der Platz wurde für ungewöhnlich umfangreiche, anscheinend äußerst wichtige „Betrachtungen und Erkenntnisse“ zu dem schon bald vergessenen Pokalspiel der Fußball-Nationalmannschaft gegen Portugal gebraucht. Wie sagen doch unsere Billardsportler oft: „Sportecho“, Organ des DTSB? Fußballlecho!!!“

Lichtblick am Horizont

Auch der Deutsche Fernsehfunk hatte wie bei allen zentralen Meisterschaften eine Vorschau erhalten. Er erschien in Erfurt mit einem Aufnahmestab. Der Leiter war kein anderer als der bereits erwähnte Redakteur Gerhard, früher „Sportecho“. Es wurden Aufnahmen gemacht, die am Dienstag, dem 30. Juni, in der „Aktuellen Kamera“ zur Sendung kamen. Sportfreund Gerhard, der — wie er später gestand — früher nie die Zeit gefunden hatte, um ein solches Turnier zu erleben, war restlos begeistert von dem Können unserer Spitzensportler, von der Schönheit des Carambolsportes mit

seinem unerhörten Schwierigkeitsgrad und seiner hohen geistigen und körperlichen Anforderung an die Aktiven. Er gebrauchte ein sehr starkes Wort angesichts der Tatsache, daß er in der Montagausgabe des „Sportecho“ keinen Bericht fand.

So gibt es Licht- und Schattenseiten bei der Zusammenarbeit mit Presse, Funk und Film. Es ist schon so, wie Sportfreund Gerhard sagt: Alle Sportjournalisten müssen Gelegenheit erhalten, unsere Meisterschaften zu erleben. Oder der 1. Sekretär des VDP: Es muß eine bestimmte Einschätzung und Einsicht erweckt werden, mit administrativen Maßnahmen ist das nichts zu machen. Nehmen wir Kurs darauf, und laden wir alle zentralen Sportredaktionen in besonderen Anschreiben zum Besuch der DM in Magdeburg ein. Und für die Zukunft: Organisieren wir als Rahmenveranstaltung zu einer zentralen Meisterschaft oder zu einem Länderkampf ein für alle Sportredakteure der DDR offenes Billardtturnier. Das ist ein Weg, der im deutschen Billardsport schon vor einigen Jahrzehnten mit Erfolg gegangen wurde. Und wir sollten uns nicht scheuen, derartige Erfahrungen aus der Vergangenheit für uns zu nutzen.

Walter Kutz

Unsere Postecke

Auch Chemie Gotha mit 100 Prozent

In der Nr. 4, Seite 8, waren Sektionen aufgeführt, bei denen die Zahl der Abonnenten 75 Prozent der Mitgliederzahl und mehr entspricht. Dabei ist Chemie Gotha nicht erwähnt worden. Ich habe schon seit Bestehen des Verbandsorgans darauf geachtet, daß jedes Mitglied auch Abonnent ist. Zur Zeit haben wir bei 12 Mitgliedern 12 Abonnenten. Außerdem glaube ich annehmen zu können, daß Chemie Gotha auch als pünktlicher Zahler mit an erster Stelle steht.

Rudolf Kaiser, Chemie Gotha

Anmerkung der Redaktion: Chemie Gotha konnte in der Aufstellung nicht erwähnt werden, weil diese auf Grund der Unterlagen der zentralen Kommission für Statistik erfolgte und der Kommissionsvorsitzende Sportfreund Alster von Chemie Gotha keinen ausgefüllten Fragebogen zurückerhalten hatte.

Wir zweifeln jedoch nicht an der Richtigkeit der obigen Mitteilung von Sportfreund Kaiser, zumal Chemie Gotha in der Tat zu den pünktlichsten Einzahlern der Bezugsgebühren gehört. Das Abonnement ist inzwischen ab III. Quartal 1959 von 12 auf 13 Exemplare erhöht worden!



Billardkreide

laufend lieferbar.

Nach dem Gutachten der Materialkommission
des DBSV ist die Billardkreide

— einwandfrei —

Alleiniger Hersteller:

OTTO RICHTER

Chemisch-techn. Fabrik, Muskau O./L.

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon 5 30 55 31. — Satz und Druck: Ostsee-Druckerei Stralsund II-17-8; Ag 515-009-59-DDR — 42; 1,7.

Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,— DM). Neubestellungen (bei Sektionen Sammelbestellungen). Veränderungsmitteilungen im Abonnement sowie Manuskriptensendungen sind an den Leiter des Redaktionskollegiums zu richten.